

Amtsblatt Chemnitz

Tage der Industriekultur S.2

Von 22. bis 24. September 2017 finden »Frühschicht«, »Spätschicht« und »RAW-Festival« statt.

Stadtrat S.3

Welche Inhalte der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung diskutierte und was er beschloss.

Freizeit S.5

Zum Kinderfest sind Familien am 3. Oktober, 10 Uhr in den Tierpark eingeladen.

Macher der Woche S.6

Die beiden Breakdancer Anton Hofmeister und Dennis Weyreder sind unsere »Macher der Woche«.

Ausschreibungen S.8

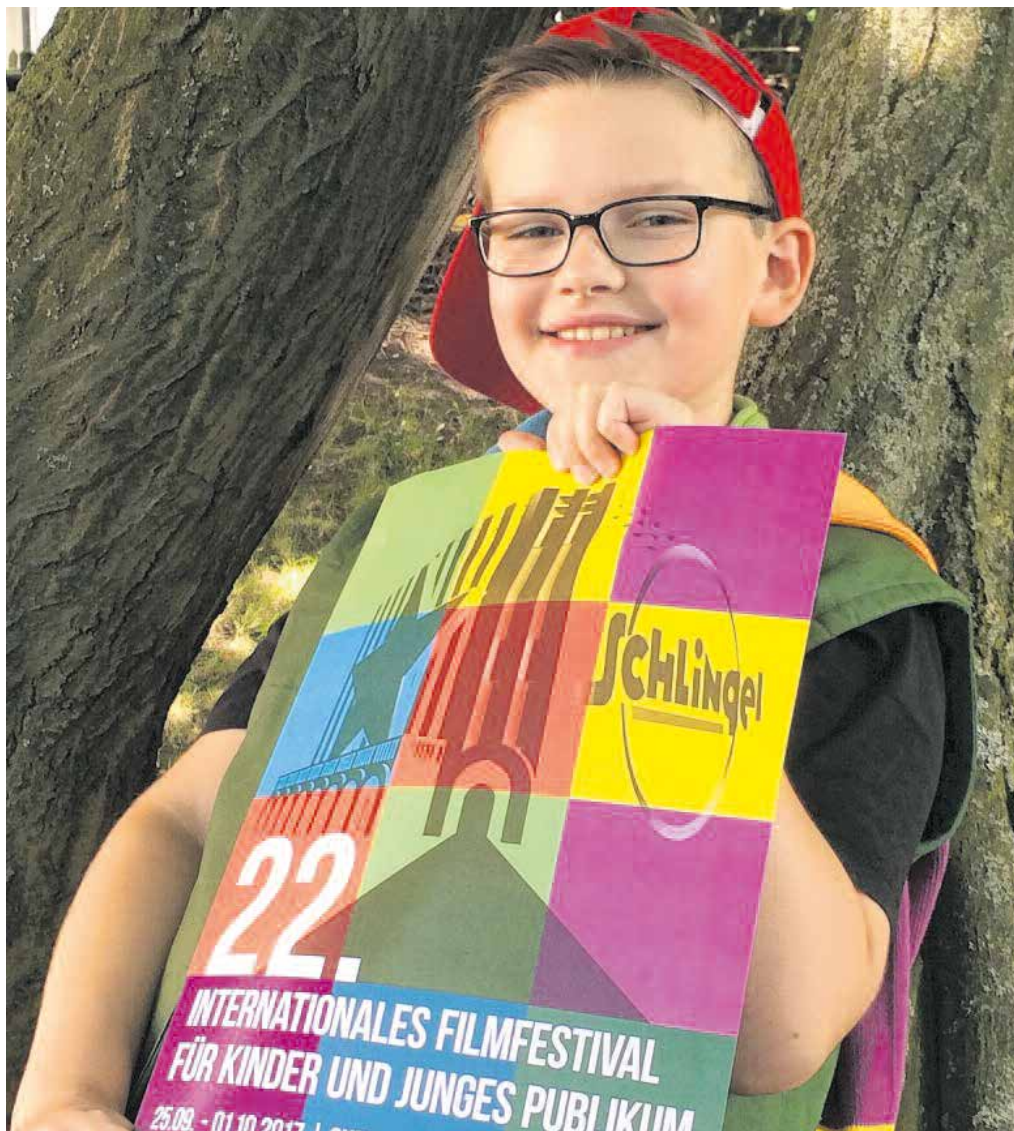
In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt vier öffentliche Ausschreibungen.

Vorhang auf! Film läuft

Es ist »Schlingel«-Zeit: Das Internationale Filmfestival für Kinder und Jugendliche startet am Montag

Am 25. September öffnen sich die Türen des CineStar in der Galerie Roter Turm zum 22. Internationalen Filmfestival für Kinder und junges Publikum »Schlingel«. Es werden 158 Filme aus 51 Ländern gezeigt, 126 konkurrieren in den Wettbewerbskategorien Kinderfilm, Juniorfilm, Jugendfilm, Animationsfilm, Blickpunkt Deutschland sowie Kurzfilm um die begehrten Trophäen. Weitere Streifen laufen in der außer Konkurrenz stehenden Sektion Panorama sowie im Kurzfilmprogramm »Nachbarschaft«.

In der Retrospektive »Schlingel-Classics« wird an 22 Jahre des Filmfestes erinnert, mit einem kanadischen Schwerpunkt. Ein Programm in den sich dem Festival anschließenden Herbstferien komplettiert das Angebot. Um die 900 Produktionen aus 87 Ländern – knapp die Hälfte davon waren kurze Spiel- und Animationsfilme – hat die siebenköpfige Programmkommission in den letzten Wochen gesichtet, um die besten davon für das Festival auszuwählen. Freuen können sich die jungen Zuschauer auf Produktionen aus Australien, Japan, China, der Mongolei, Afghanistan, Kuba, Brasilien und Chile. Aber auch nationale Filme werden zu sehen sein. So feiert eine Produktion ihre internationale Premiere, zwei flimmern erstmals über eine europäische sowie 33 über eine deutsche Leinwand. Eröffnet wird das Festival am 25. September, 9.30 Uhr im Opernhaus. Im Anschluss erlebt die chilenische



Wie immer werden die Besucher im Kino vom »Schlingel«-Maskottchen empfangen. In diesem Jahr wird es der zehnjährige Frederik sein. Er kommt aus Chemnitz und geht in die 5. Klasse der weiterführenden Montessori-Schule. Zu seinen Aufgaben zählen u. a. die Festivaleröffnung, die Anmoderation der Kinderfilme sowie die Anwesenheit zur offiziellen Preisverleihung.

Foto: Veranstalter

Produktion »Kletterdiebe« ihre Europäische Erstaufführung. Am Ende der Festivalwoche haben dann 11 Fach-, Kinder- und Jugendjüry die Qual der Wahl, die Sieger zu bestimmen und 19 Preise im Gesamtwert von 64.000 Euro zu vergeben. Die Preisverleihung findet am 30. September 2017, 17.30 Uhr im Kleinen Saal der Stadthalle Chemnitz statt. Um den Kurzfilm innerhalb des Festivals zu stärken, wurde 2017 eine neue Preisstruktur eingeführt. Damit wird in animierte und reale Kurzfilme unterschieden, wobei jeweils die beste nationale wie internationale Produktion geehrt wird. Die Verleihung dieser Preise erfolgt am 27. September 2017 beim Kurzfilmprogramm »Die lange Nacht der kurzen Filme« im Kino Metropol Chemnitz. Eine Besonderheit ist die Europäische Kinderjury, in der 18 Kinder verschiedener Nationalitäten nicht nur über den besten Kinderfilm abstimmen, sondern auch den überzeugendsten Kinderdarsteller küren. Die Jurykinder kommen in diesem Jahr aus Bad Schlema, Budapest, Kiew, Kopenhagen, Ljubljana, Prag, Stockholm, Tergnier und Wien.

Und auch das Publikum kann wieder mitscheiden und den Lichtenauer-Publikumspreis ermitteln. Neben den Vorführungen gibt es zum Festival ein Workshop-Angebot für Kindergärten, Schulen und Horte. Die Workshops gehen solchen Fragen nach: Wie funktioniert eine Kamera? Wie führe ich ein Interview mit Mikrofon und Aufnahmegerät? Welche Rechte haben eigentlich Kinder? Die Teilnehmer erfahren, wie bewegte Bilder entstehen, welche Tricks es im Film gibt oder wie optische Illusionen funktionieren. Mit dem 2017 neu angebotenen »Schlingel« Industry Forum erweitert das Festival sein Angebot für Fachbesucher.

Live-Präsentation der Wahlergebnisse im Rathaus

Chemnitzer Wahlergebnisse der Bundestagswahl werden im Rathaus präsentiert

Am 24. September 2017 findet die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. 61,5 Millionen Wahlberechtigte entscheiden über die Zusammensetzung des Parlaments, rund drei Millionen von ihnen wählen zum ersten Mal.



Auch 195.900 Chemnitzer sind aufgerufen, ihre Abgeordneten in den Deutschen Bundestag zu wählen. Die

143 Wahllokale in Chemnitz sind am Wahlsonntag von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Am Wahlsonntag können Chemnitzer in einer Live-Präsentation den Eingang der Chemnitzer Wahlergebnisse der Bundestagswahl im Rathaus am Markt verfolgen. Im Stadtverordnetensaal des Rathauses (in der 2. Etage) werden auf einer Großprojektion ab 18 Uhr dann die Schnellmeldungsergebnisse öffentlich präsentiert, die aus den 143 allgemeinen Chemnitzer Wahlbezirken und den 30 Briefwahlvorständen für die Bundestagswahl übermittelt werden. Von 20 bis 21 Uhr ist mit einem vorläufigen Ergebnis zu rechnen. Alle Informationen zu den

Bundestagswahlen 2017 in Chemnitz stehen außerdem im Internet auf den Seiten der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/bundestagswahl

Der Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 162 Chemnitz tritt zu seiner öffentlichen Sitzung für die Ermittlung und Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am Donnerstag, den 28. September 2017, 15 Uhr im Rathaus, Markt 1, Beratungsraum 118 zusammen.

Unternehmergeist gestern und heute

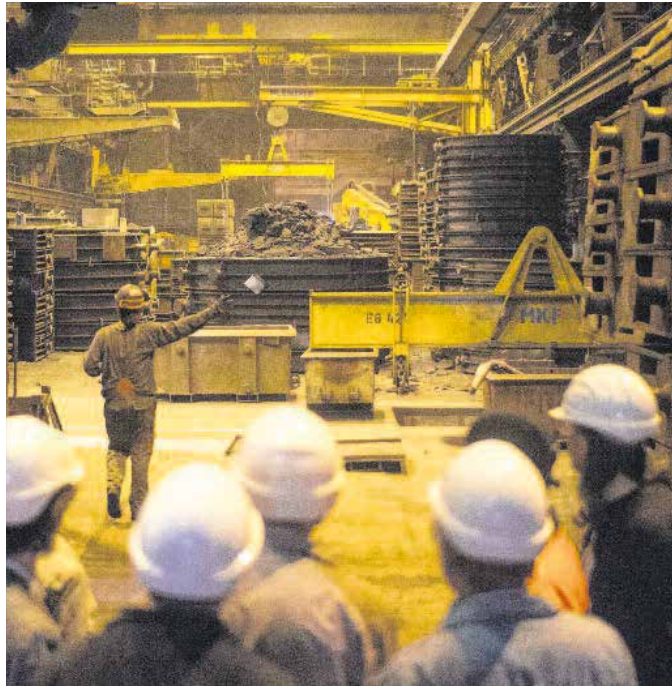
**Tage der Industriekultur
vom 22. bis 24. September**

Industriekultur zwischen Vergangenheit und Zukunft gibt es während der Tage der Industriekultur in Chemnitz zu erleben – »Frühschicht«, »Spätschicht« und »RAW-Festival« laden dazu ein. Heute von 8 bis 16 Uhr öffnen zur »Frühschicht« acht Betriebe, Museen und Bildungseinrichtungen ihre Pforten für Interessierte. Auch die Jüngsten können bei entsprechenden Führungen in Betriebe schauen, dabei etwas lernen und begreifen, tüfteln und basteln. Das Dröhnen von Maschinen, Hitze in der Gießerei, spannende Innovationen vor Augen – die Faszination einer laufenden Produktion und der rege Geschäftsbetrieb in Unternehmen bleiben Unbeteiligten sonst verborgen. Nicht so zur »Spätschicht«! Dabei gewähren 40 Unternehmen ihren Besuchern Einblicke in die Arbeitsabläufe.

Erstmals beteiligen sich heute zwischen 14 und 22 Uhr auch 18 Unternehmen aus der Region Zwickau und dem Erzgebirge an der »Spätschicht«. »Schön ist, dass es mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung Erzgebirge und der Tourismusregion Zwickau gelungen ist, die Veranstaltung über die Chemnitzer Stadtgrenzen wachsen zu lassen«, sagt Sören Uhle, Geschäftsführer der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH. Die Einblicke in Betriebe werden durch ein Rahmenprogramm und kulinarische Angebote sowie Informationen zur Berufsausbildung ergänzt. Zentrale Veranstaltung ist das »RAW – Das Festival der Industriekultur«. Am 23. und 24. September 2017 werden Jung und Alt dazu ins Kreativhaus K40 in der schönerr.fabrik, Schönherrstraße 8, eingeladen. »RAW – Das Festival der Industriekultur« wird dieses Mal in das Jubiläum »200 Jahre Louis Ferdinand Schönherr« eingebunden. Hier wurde und wird Chemnitzer Industriegeschichte geschrieben. Ein interaktives Tagesprogramm rund um das Thema Textil ist zu erleben. Dabei kann man u. a. auf der Nähmaschinenmeile selbst Textilien gestalten.

Textilmaschinen aus Technikmuseen

Beim Bühnenprogramm und im grünen Werksgarten können die Besucher entspannen und sich entschließen, auf Entdeckertour zu gehen, um die Werkschau technisch-historischer Museen von Chemnitz und der Region zu erkunden. Verschiedene Rundstrickmaschinen, Hand-Flachstrickmaschinen und Webstuhlteile stellen Einrichtungen wie das Schulmuseum, das Esche-Museum und das Textil- und Rennsportmuseum aus. Das Sächsische Industriemuseum Chemnitz präsentiert Schönherr-Relikte, darunter den Schreibtischstuhl von Schönherr. Eine Jacquardmaschine von der historischen Schauweberei Braunsdorf ist zu betrachten und das Uhrenmuseum zeigt die originale Uhr aus dem Turm der schönerr.fabrik. Im Zeitsprungland können Besucher auf virtuelle Rundreise gehen. Mit VR-Brillen springt man durch die Region



Dröhnen von Maschinen, Hitze in der Gießerei, spannende Innovationen vor Augen – die Faszination einer laufenden Produktion und der rege Geschäftsbetrieb in Unternehmen bleibt Unbeteiligten sonst verborgen. Nicht so zur »Spätschicht«! Dabei gewähren 40 Firmen Besuchern Einblicke. Foto: Ernesto Uhlmann



Zu den Unternehmen, die zu den Tagen der Industriekultur ihre Pforten für Interessierte öffnen, zählt die 3D-Micromac AG. Bei dem auf Lasermikrobearbeitung spezialisierten Weltmarktführer gibt es die Gelegenheit, sich über Betriebsabläufe zu informieren. Auch andere Hersteller zeigen ihre Produktionsabläufe und Innovationen und informieren über Ausbildungsmöglichkeiten. Foto: 3D-Micromac

Wozu Textiles heute taugt

Bei der zentralen Veranstaltung im Kreativhaus K40 in der schönerr.fabrik spielen Textilien eine besondere Rolle. So zeigen auch verschiedene Bereiche der TU Chemnitz Forschungsergebnisse rund um moderne Hightech-Textilien. Die Professur Textile Technologien präsentiert neben einem neuartigen gestrickten Turnschuh auch ein mit Naturfasern verstärktes Longboard und ein carbonfaserverstärktes Snowboard. Vom

Leistungsvermögen der an der Professur Fördertechnik der TU entwickelten textilen Fahrradseilspeichen können sich die Besucher bei einer Probefahrt selbst überzeugen. Das aus dieser Professur ausgegründete PIROPE-Team stellt zudem seine aktuellen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten vor.

Die Gäste können sich zudem mit einem Flaschenzug, der mit einem 3 mm dünnen Hochleistungsseil arbeitet, selbst in die Höhe heben. Derartige Seile werden derzeit an der Professur Fördertechnik für den Einsatz in Regalbediengeräten optimiert. Außerdem gibt es für Kinder besondere Angebote: Die Mädchen und Jungen können sich Armbänder flechten oder Fingerpuppen stricken. Eine Handstrickmaschine steht ebenfalls zur Verfügung – hier kann unter Anleitung auch das Maschinenstricken ausprobiert werden.



Chemnitzer Forscher entwickelten ein carbonfaserverstärktes Snowboard. 2014 präsentierten sie es den Chemnitzern auf einer textilen Skipiste vor dem Marx-Monument. Unter anderem solche Hightech-Textilien spielen auch beim »RAW – Das Festival der Industriekultur« eine Rolle. Foto: Heinz Patzig



Beim RAW-Festival ist die Kinder-Uni Chemnitz mit an Bord. »Juniorstudierende« können sich dort davon überzeugen, wie faszinierend Textilien sein können. Die Techniker und Ingenieure von morgen sind darüber hinaus auch zur Frühschicht in Chemnitzer Unternehmen sowie in Museen (siehe Foto) eingeladen. Foto: Ernesto Uhlmann

Bei der Kinder-Uni laufen alle Fäden zusammen

Beim RAW-Festival ist am 24. September auch die Kinder-Uni Chemnitz an Bord. Die »Juniorstudierenden« können sich ab 14 Uhr davon überzeugen, wie faszinierend Textilien sein können. Dr. Heike Illing-Günther vom Sächsischen Textilforschungsinstitut – ein An-Institut der TU Chemnitz – entführt die Kinder in die Welt technischer Textilien und erzählt Geschichten von Campuszelten, Rennwagen und dem Sofa, auf dem man Schokolade essen darf.

Kinder besuchen zur Frühschicht das »Wunderland Physik«

Kindergartenkinder und Grundschüler erleben am 22. September in der »Frühschicht« hautnah, was Naturwissenschaft und Technik bedeuten.

Mit dem »Wunderland Physik« der TU Chemnitz begeben sich Nachwuchsforscher in ein Schülerlabor. Zwei Gruppen der Chemnitzer KITAS »Zwergerland« sowie »Groß & Klein« werden dort zukunftsbelebenden Fragen nachgehen: Was treibt das Auto der Zukunft an – Wasser, Sonne oder Wind? Oder alle drei Energiequellen gemeinsam? Spannende Experimente mit Licht und Brennstoffzelle sollen Antwort geben. »Und bei wolkenlosem Himmel werden die Nachwuchsphysiker mit Sonnenlicht und Solar-technik kochen«, kündigt Laborleiter Dr. Sascha Gruner an. ■

Das Programm findet man unter www.industriekultur-chemnitz.de Von dieser CWE-Webseite gelangt man auch zu den beteiligten Unternehmen und deren Angeboten zur Früh- und zur Spätschicht während der Tage der Industriekultur.

Aus der Stadtratssitzung berichtet

Grundsatzbeschluss zu den Innenstadtquartieren E3 und E4

Der Stadtrat hat den Grundsatzbeschluss zum Verkauf der Innenstadtbaufelder E3 und E4, die künftige »Neue Johannisvorstadt« zwischen Augustusburger Straße und Zschopauer Straße sowie dem Parkplatz am Tietz – künftig »Carrée am Tietz« – beschlossen. Damit kann die Verwaltung in Verkaufsverhandlungen mit den beiden Investoren, die Simmel AG Chemnitz und die Hansa Real Estate Beteiligungs AG Leipzig, treten. Beide konnten im Investorenauswahlverfahren zur Entwicklung der Innenstadt mit ihren Plänen Stadträte der Fachausschüsse überzeugen.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Die vom Stadtrat beschlossene Bebauung der beiden Teilflächen am Tietz und an der Johanniskirche ist ein städtebaulicher Meilenstein. Damit werden Lücken in der Innenstadt geschlossen, die teilweise seit dem Krieg existierten.«

Baubürgermeister Michael Stötzer: »Mit dem heutigen Grundsatzbeschluss werden die Weichen für eine lebendige und wachsende Innenstadt mit einer guten Durchmischung von Handel, Arbeiten und Wohnen gestellt. Mein Dank geht an alle Beteiligten, welche sich aktiv mit ihrem Fachwissen in den Gesamtprozess eingebracht haben. Den Investoren gilt mein besonderer Dank – für Ihre Visionen, für das Vertrauen in die Zukunft unserer Stadt und nicht zuletzt für das Kapital, welches hier zum Einsatz kommt.«

Die Ausschreibung war das Ergebnis des Gutachterverfahrens zur städtebaulichen Weiterentwicklung des Umfeldes von Bahnhofstraße und Brückenstraße im Jahr 2015. Das Büro lohrer.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner hatte mit der Gestaltung den ersten Preis erhalten.

Das Quartier »Neue Johannisvorstadt« mit den Baufeldern 1 bis 4 werden zwei Bieter gestalten: Die Simmel AG Chemnitz und die Hansa Real Estate Beteiligungs AG Leipzig. Simmel will auf den Baufeldern 1 und 2 im Erdgeschoss und im 1. OG einen Frischmarkt und einen Drogeriemarkt errichten. Die Obergeschosse sind für Büros und Wohnungen vorgesehen. Hansa plant auf dem Baufeld 3 ein Ärztehaus und Gewerbeflächen im Erdgeschoss sowie Generations- bzw. Servicewohnen. Baufeld 4 sieht hochwertiges innerstädtisches Wohnen vor.

Der Parkplatz neben dem Tietz soll als »Carrée am Tietz« ebenfalls vom Leipziger Immobilienunternehmen Hansa entwickelt werden. Vorgesehen sind ein Hotel entlang der Bahnhofstraße sowie Gastronomie und Einzelhandel im Erdgeschoss von Baufeld 5. Das dahinter liegende Baufeld 6 wird künftig hochwertiges Wohnen beherbergen. Die Erdgeschosszone soll ebenfalls gewerblicher Nutzung vorbehalten sein. Die Kaufverträge werden mit den Investoren ausgehandelt. Die Investorenauswahl, die durch die Firma Aengevelt Immobilien GmbH & Co. KG fachlich begleitet und unterstützt wurde, war im Mai 2016 überregional ausgeschrieben. Rund 25 erfahrene Bauträger und Projektentwickler hatten daraufhin ihr Interesse bekundet. In dem zweistufigen Verfahren hatten am Ende



Der Stadtrat fällt jetzt einen Grundsatzbeschluss zu den Innenstadtquartieren E3 und E4. Die »Neue Johannisvorstadt« mit den Baufeldern 1 bis 4 werden zwei Bieter gestalten: die Hansa Real Estate Beteiligungs AG Leipzig und die Simmel AG.
Abb.: Quellenangabe: FUCHSHUBER ARCHITEKTEN GmbH, Leipzig

vier Bieter im Mai 2017 Gelegenheit, ihre Bebauungsvorschläge Stadträten und Fachausschüssen final vorzustellen.

Durch den Verkauf der Grundstücke rechnet die Stadt Chemnitz mit Einnahmen von rund 8,2 Millionen Euro. Damit sollen verschiedene Maßnahmen finanziert werden, darunter die Baufeldfreimachung und die innere Erschließung der Quartiere mit Straßen, Wegen und Plätzen. Außerdem sind die Umgestaltung der Straßenräume an der Zschopauer Straße, der Bahnhofstraße und der Augustusburger Straße und die Gestaltung des öffentlichen Raumes mit Baumpflanzungen und Möblierung sowie die Finanzierung des externen Partners bei der Investorenauswahl aus den Einnahmen vorgesehen. Im dritten Quartal 2018 könnten auf dem Bereich vor der Johanniskirche archäologische Grabungen beginnen. Parallel dazu soll Baurecht mit einem rechtskräftigen Bebauungsplan geschaffen werden. Nach dem notwendigen Baugenehmigungsverfahren, das 2018/2019 erfolgen kann, ist frühestens mit dem Baubeginn im Laufe des Jahres 2019 zu rechnen.

Verzicht auf Umschuldungen im Haushaltsjahr 2017

Vergangenem Mittwoch hat der Stadtrat einen weiteren Schuldenabbau beschlossen. So werden zusätzlich zur bereits im Haushaltsplan 2017/2018 enthaltenen Sondertilgung von 10 Millionen Euro weitere 13 Millionen Euro vorzeitig zurückgezahlt. Die geplanten Ausgaben können durch laufende Einnahmen und den vorhandenen Liquiditätsbestand weiterhin vollständig erfüllt werden, so dass die ursprünglich vorgesehene Aufnahme von 13 Millionen Euro an neuen Krediten zur Ablösung bestehender Kredite nicht mehr erforderlich ist. Durch den Verzicht auf die Neuaufnahme bzw. die vorzeitige Rückzahlung von Krediten wird der geplante Liquiditätsbestand im städtischen Haushalt entsprechend redu-

ziert. Die Stadt reagiert damit auf die Entwicklung am Finanzmarkt und die Tatsache, dass immer mehr Kreditinstitute die Höhe kommunaler Geldbestände begrenzen oder Strafzinsen für höhere Geldeinlagen erheben. Gleichzeitig wird die Entschuldung konsequent fortgeführt und somit die Belastung für künftige Generationen weiter verringert.

Kämmerer Sven Schulze: »Seit 2006 wurden mehr als 130 Millionen Euro an städtischen Schulden abgebaut. Mit dem nun beschlossenen Verzicht auf die Kreditaufnahme kann die Verschuldung je Einwohner von 823 Euro (Stand 31.12.2016) auf voraussichtlich 631 Euro zum Ende des Jahres gesenkt werden. Außerdem wird das Risiko von Strafzinsen für unseren vorhandenen Geldbestand reduziert. So schaffen wir eine solide Grundlage für die zukünftigen städtischen Haushalte.«

Anstehende Hochbauvorhaben

Neubau Feuerwehrgerätehaus Glösa

Nach dem Brandschutzbedarfsplan der Stadt soll ein Feuerwehrgerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr Chemnitz-Glösa in Verbindung mit einer Nebensstelle der Rettungswache FW 2 – Hilbersdorf entstehen. Dafür hat die Stadt ein Grundstück an der Bornauer Straße 205 erworben. Sie wird den Neubau des Feuerwehrgerätehauses übernehmen. Zirkulär 1,9 Millionen Euro soll es kosten, davon sind 540.000 Euro als Förderung beantragt. Der Rettungszweckverband wird den Neubau der Rettungswache eigenständig finanzieren. Im November 2017 soll das Grundstück für die Bebauung vorbereitet werden. Das Feuerwehrgerätehaus wird Anfang 2019 fertig sein.

Umbau alte Turnhalle Klaffenbach

Im Zuge des Konjunkturförderprogrammes KII entstand eine Turnhalle mit einer Verbindung zu einer bereits vorhandenen Sporthalle. Letztere will man weiterhin nutzen. Dort sollen Sanitär- und Umkleebereiche entstehen. Dafür

wird die Halle – mit Ausnahme ihres Daches – saniert und umgebaut. In den Baukosten von 1,07 Millionen Euro, sind 485.000 Euro Fördermittel enthalten. Als Baubeginn gibt die Stadt März 2018 an. Voraussichtliches Bauende ist im Januar 2019.

Fassadenanierung Schlossbergmuseum

Klimatische Bedingungen, Feuchtigkeit und Versalzungen setzen dem Mauerwerk des Schlossbergmuseums zu. Die Fassade des Kulturdenkmals will die Stadt nun sanieren und Brandschutzfenster einbauen sowie Fassadenrisse abdichten lassen. Die Stadt finanziert das Vorhaben mit 330.000 Euro selbst. Im April 2018 sollen die Arbeiten beginnen und bis Juli desselben Jahres dauern.

Konzept für Sonnenberg Nord/Karree 72

Das vertiefende Karreekonzept für den Sonnenberg Nord/Karree 72 ist beschlossen. Begrenzt wird das Areal von der Zietenstraße, der Heinrich-Schütz-Straße und der Gellertstraße sowie der Reinhardtstraße. Das nun vom Stadtrat beschlossene Papier schreibt die Entwicklungsziele in dem Gebiet fort und wird damit als Teil des integrierten Handlungskonzeptes für das EFRE/ESF-Fördergebiet bestätigt. Als grünes Karree mit verschiedenen Nutzungsangeboten will die Kommune das Gelände entwickeln. Darin soll die vorhandene Bebauung ebenso wie die Kleingartenanlage »Heidelberg« einbezogen, Grünzüge ausgebaut und Freiräume aufgewertet werden. Vorhandene Brachen will man baulich aufbereiten. Das Aufwerten des Bereiches wird großteils in der Förderperiode geschehen, die bis 2020 reicht.

Die Vorhaben und ihre Zeitachse:

2019/20 – Die Kleingartenanlage »Heidelberg« soll im Flächennutzungsplan als Dauerkleingartenanlage dargestellt werden. Man will sie neu strukturieren und dabei einen zentralen Karreeplatz

sowie eine neue Zufahrt anlegen. Eine Erweiterung der Kleingartenanlage ist perspektivisch möglich.

2018 bis 2020 – Der Übergang zwischen Heinrich-Schütz-Straße und Kleingartenanlage erfährt durch Neugestaltung einen platzartigen Charakter.

2017/18 – Ein Permakultur-Lehrgarten soll für Schulen, Kindergärten und andere Interessierte entstehen.

2019/20 – Geschaffen wird zudem eine Fläche für Gemeinschaftsgärten.

2019 – Die Reinhardtstraße will die Stadt durch Bäume begrünen und überdies den Straßenraum neu ordnen.

Nach 2020 will die Kommune den Kreuzungsbereich Zieten-/Gellertstraße umgestalten und so die Verkehrsführung für Fahrzeuge wie Fußgänger verbessern. Die Zietenstraße soll dann auch eine Baumreihe erhalten.

2017/18 – Die Sicherheit im Karree soll sich verbessern durch das Beräumen ungenutzter und verwilderter Grundstücke.

2019/20 – Im südlichen Plangebiet werden das einstige Kühlhaus samt Nebengebäuden und Parkplatz wie ebenso frühere Garagen abgebrochen. Bei Bedarf kann an der Reinhardtstraße auch ein GGG-Wohnbau entstehen.

Für diese Projekte stehen Städtebaufördermittel aus dem Stadtumbauprogramm als auch aus dem EFRE-Programm ebenso wie kommunale Mittel zur Verfügung. Das Umsetzen des Konzeptes ist vom Zusammenspiel verschiedener Eigentümer abhängig. Interessenkonflikte sind noch im Einvernehmen auszuräumen.

Außerplanmäßige Mittel für Grundschulausbau

Beschlossen hat der Rat jetzt den Ausbau der bislang ungenutzten dritten Etage der Jan-Amos-Comenius-Grundschule. Für das Vorhaben werden außerplanmäßig rund 640.000 Euro bereitgestellt. Die zu sanierende Fläche soll für Schulzwecke genutzt werden und drei Grundschulzüge aufnehmen. Die Jan-Amos-Comenius-Grundschule bildet mit Annenschule GS, Heinrich-Heine-GS, Gablenzer GS, Rudolfschule GS und Adelsberger GS einen gemeinsamen Schulbezirk. Während der Sanierung der Heinrich-Heine-Grundschule ab Schuljahr 2018/19 soll ein Teil der Klassen in der Jan-Amos-Comenius-Grundschule lernen. Der Ausbau der dritten Etage der Comenius-Grundschule muss bis dahin fertig sein. Im Zuge des Etageausbaus entstehen Schulräume und WCs. Die Decken erhalten eine Brandschutzbekleidung und die Unterrichtszimmer zusätzlich Akustikputz. Auch haustechnische Anlagen sind herzurichten. Ein zweiter Eingang wird mit steigender Schülerzahl ebenso benötigt wie eine zusätzliche Garderobe.

Da das Ausbauvorhaben bei vollem Schulbetrieb erfolgt, kann das Treppenhaus nicht gesperrt werden. So will man das Dach teilweise öffnen, um den Handwerkern Zugang zu verschaffen. Zeitweise muss während des Ausbaus das zweite Obergeschoss leer gezogen werden. Ende November 2017 wird das 723.000 Euro teure Vorhaben beginnen. Es soll im Juli 2018 abgeschlossen sein. Rund 83.000 Euro stehen bereit, um den Planungsvorlauf zu gewährleisten. ■



Forum Kulturtourismus: Chemnitz 2025 aktiviert Leistungsträger

Dass das Thema Kulturtourismus im Kontext einer Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas von Bedeutung ist, bewies auch das erste Forum Kulturtourismus in Chemnitz. Auf Einladung von Projekt- und Kulturbetriebsleiter Ferenc Csák und CWE-Geschäftsführer Sören Uhle diskutierten zahlreiche Leistungsträger über die Bedeutung und die Herausforderung.

Als Impulsreferenten konnten die Stuttgarter Tourismusexpertin Yvonne Pröbstle sowie der Grazer Tourismusdirektor Dieter Hardt-Stremayr gewonnen werden. Während Yvonne Pröbstle sich mit theoretischen Grundlagen und Typen von Kulturtouristen auseinandersetzte, ging Dieter Hardt-Stremayr, der zudem auch Präsident von European Cities Marketing ist, auf die positiven Effekte von Graz 2003 ein. Graz wollte sich auf europäischer Ebene profilieren, das kulturelle Angebot erneuern, internationale Kontakte vertiefen und die Stadt über Kultur neu definieren. Dass dies gelungen ist, zeigen auch zahlreiche Infrastrukturprojekte, die durch den Titel nach vielen Jahren der Diskussion umgesetzt bzw. deren Bau beschleunigt wurde. So verwies der Grazer Experte darauf, dass über das Kunsthhaus 35 Jahre diskutiert wurde. Darüber hinaus wurde in Fokusgruppen über Botschaften einer Kulturregion Chemnitz als Destination ebenso diskutiert, wie über kulturtouristische Angebote und Kooperationsmöglichkeiten von Kultur und Tourismus. ■

Über Kultur sprechen zur Wohnzimmer-Tour

23. September, 14 bis 18 Uhr
Kulturhauptstadt 2025 // Wohnzimmer-Tour beim RAW-Festival

Das Kulturwohnzimmer macht bei seiner Tour durch Chemnitz zu den Tagen der Industriekultur beim RAW-Festival in der Schönherrfabrik halt.

Sprechen und diskutieren kann man dort mit Chemnitzer Kulturschaffenden, Kulturinteressierten und den Mitarbeitern des Kulturhauptstadtbüros über Chemnitz als Kulturhauptstadt, ihre kulturellen Möglichkeiten und Besonderheiten. ■



Breakdance im Kraftwerk

Am 23. September ist es wieder soweit – Breakdancer messen sich im Kraftwerk auf der Kaßbergstraße 36 bei der »Sense Of Unity Lesson 1.« Crews aus Rostock, Magdeburg, Berlin, Leipzig und Prag sind bereits angemeldet und selbstverständlich treten auch Chemnitzer an, um die Besten zu ermitteln. Dazu sind großes sportliches Können und Kreativität gefragt. Zusätzlich können die Zuschauer an diesem Abend das Finale des »King of the Circle« erleben. In diesem Finale treffen die 16 besten Einzeltänzer aufeinander, die in 4

deutschlandweiten Vorausscheiden ermittelt wurden. Beginn des Breakdance-Events ist 17 Uhr, Einlass für Besucher ist 16 Uhr. Eintritt für Erwachsene beträgt 5 Euro und Kinder bis sechs Jahren 3 Euro. Überdies findet ein Breakdance-Workshop am 24. September im Kraftwerk statt. ■

Archivfoto: Andreas Seidel

Zwei Chemnitzer Breakdancer sind übrigens unsere »Macher der Woche«. Das Interview ist auf Seite 6 dieser Ausgabe nachzulesen.

Begegnung fördert Integration

Ein multikulturelles Begegnungsfest findet im smac am 23. September 2017, 14 bis 18 Uhr statt. Unter dem Titel »Meet New Friends« sollen sich bei dem Fest Alt- und Neuchemnitzer unterschiedlicher Nationen begegnen, sich kennenlernen, sich informieren und verabreden. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenlos.

Das multikulturelle Begegnungsfest soll als Börse fungieren, bei der sich die Besucher über zahlreiche Unternehmungsangebote von Chemnitzer Vereinen und Institutionen informieren können. Auch ehrenamtlich Tätige präsentieren hier ihr Freizeitangebot und laden Interessierte zu ihren Treffs ein – sei es für die Strickgruppe oder ein Sporttraining. »Viele Angebote und Praktisches zum Ausprobieren erwarten die Besucher. Neben Workshops gibt es ein kulturelles Programm und Aktionsangebote für Kinder und Erwachsene«, erzählt Jacqueline Hofmann, Leiterin des Familienvereins für Groß und Klein in Chemnitz. Auftritte der syrischen Band YouMa, der Mambo Vipi Band und der Kaßberg-Trommler DZEEWO sorgen für musikalische Kostproben aus fernen Ländern.



Für Kinder und Familien gibt es beim Begegnungsfest im smac viele Bastelaktionen. Foto: smac | Jens Beutmann

»Meet New Friends« wird vom Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz mit dem smac und der Migrationsbeauftragten Etelka Kobuß organisiert. Es soll mehr Angebote geben

im Vergleich zur Pilot-Veranstaltung im vergangenen Herbst. Denn Begegnungen zwischen den Menschen bauen Vorurteile ab und ermöglichen ein Kennenlernen. Die Veranstaltung

»Meet New Friends« will nach Aussage der Veranstalter ein Zeichen setzen gegen Angst und Resignation in der Flüchtlingspolitik. ■

Nebenjob als Interviewer für Mietspiegeldaten

Die Stadt Chemnitz erstellt in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Rödl & Partner im Jahr 2017 einen qualifizierten Mietspiegel, um allen Bürgern Informationen über die Höhe des ortsüblichen Mietniveaus zu liefern. Für die Datenerhebung bei Haushalten im Stadtgebiet von Chemnitz werden freundliche und motivierte Erhebungsbeauftragte als freie Mitarbeiter bei Rödl & Partner mit flexibler Arbeitszeitgestaltung gesucht, gerne mit Befragungserfahrung. Die Befragungsaktion zur Erfassung von Wohnungsausstattung, Wohnlage, Wohnungsgröße, Baujahr, Mietpreis usw. dauert von Ende September bis Mitte November 2017.

Jeder Erhebungsbeauftragte erhält eine Liste von mindestens 100 Adressen von Haushalten, die zu befragen sind. Erfahrungsgemäß wird bei der freiwilligen Befragung bei zirka jedem

dritten Haushalt ein Vollinterview erzielt. Dieses dauert etwa 30 bis 35 Minuten. Das Honorar wird in folgender Staffelform ausbezahlt:

Vollinterview 12,00 €
Einmalige Aufwandsentschädigung pro vorgegebener Adresse ohne Vollinterview 0,50 €

Pro Adressvorgabe auf der Liste werden maximal 12,00 € ausbezahlt, zzgl. einmalige Fahrtkostenunterstützung in Höhe von 0,50 € (nur bei Vollinterview).

Das erzielte Honorar wird dem freien Mitarbeiter komplett ausbezahlt, steuerliche Belange sind vom freien Mitarbeiter selbst zu regeln.

Für alle Erhebungsbeauftragten wird in Chemnitz ein Schulungstermin durch das Unternehmen Rödl & Partner stattfinden. Dort werden Unterlagen verteilt und Erhebungsdetails

erläutert. Interessenten bewerben sich bitte per Email baldmöglichst bei der untenstehenden Adresse. Die Bewerbung soll enthalten: kurzer Lebenslauf mit Bild, Adresse, Telefonnummer, Emailanschrift sowie gewünschte Anzahl der anzufahrenden Haushalte (falls mehr als 100 gewünscht) sowie Angabe der bevorzugten Stadtteile für die Befragung, allerdings ohne Zuteilungsgarantie.

Interessiert?

Rödl & Partner
z.Hd. Frau Lala
Äußere Sulzbacher Straße 100
90491 Nürnberg
☎ (0911) 91-93 3590
Fax: (0911) 91-93 9588
E-Mail: Samantha.Lala@roedl.de
Oder Online unter www.roedl.jobs/erhebungsbeauftragte-j3220.php ■

Tag der offenen Tür für Schulabgänger

Ein Tag der Ausbildung findet auf dem Firmengelände der Terrot GmbH, Paul-Grüner-Straße 72b, statt. Seit über 140 Jahren entwickelt und produziert das Unternehmen Hochleistungs-Rundstrickmaschinen für nationale und internationale Kunden. Zum Tag der Ausbildung lädt Terrot Schulabsolventen ein, bei einem Tag der offenen Tür am 23. September 2017, 10 bis 14 Uhr die Fertigung und Montage zu besichtigen und dabei etwas über die Ausbildungsberufe Mechatroniker, Zerspanungsmechaniker, Fachlagerist und Industriemechaniker zu erfahren. In der neu eingerichteten Lehrwerkstatt können sich die jungen Besucher selbst ausprobieren. ■

Kinderfest im Tierpark

Besucher können beim Fest auch Angelina Jolie kennenlernen

Am 3. Oktober sind von 10 bis 17 Uhr Familien zum Kinderfest in den Tierpark eingeladen. Das Motto lautet: »Ein Krokodil zum Küssen«. Immerhin gibt es im Tiergarten an der Nevoigtstraße eine solche Echse – und zwar ein Brauenkaiman. Das Reptil und die Tiere des Regenwaldes stehen demnach im Mittelpunkt des Tierparkfestes. Bereits am Eingang begrüßt die Gäste ein großes Plüschkrokodil. Auch hat es seinen eigenen Bühnenauftritt.

Die Kinder gehen im Tierpark auf Regenwald-Entdeckungstour und werden selbst aktiv, beispielsweise beim Krokodil-Zahnputz-Spiel wie ebenso bei anderen Aktivitäten. So gibt es ein Urwald-Quiz und auch Gewinnspiele. Ein Bühnenprogramm mit Clown Fridolin, eine Kindertanz-Show und Interviews, z. B. mit Tino Beck, der das Tropenhaus künstlerisch gestaltete, wird ebenfalls stattfinden. Und schließlich kommt es zur Preisverleihung der Aktion »Gestaltet ein Krokodil zum Küssen«. Daran hatten sich Chemnitzer Kitas beteiligt. Übrigens können Kinder die Tiere des Regenwaldes auch mit Instrumenten und Klängen entdecken und zwar bei der Waldklang-Mitmachaktion. Auch gewähren die Tierpark-Mitarbeiter den Besuchern im Tropenhaus und bei den Huftieren Einblicke.



Stute Angelina Jolie und Stute Angel Dark haben sich inzwischen im Tierpark Chemnitz eingewöhnt. Die beiden Stuten sind jüngst vom Zoo Kolmarden in Schweden nach Chemnitz gekommen.

Foto: Peggy Riedel/Tierpark, Stadt Chemnitz

Info-Stände sowie Mitmach-Angebote für Kinder machen das Fest überdies kurzweilig.

Angelina Jolie wohnt im Tierpark Chemnitz

Zwei Kulanstuten namens Angelina Jolie (2) und Angel Dark (3) reisten unlängst in Transportkisten über die Ostsee und dann auf dem Festland in Richtung Chemnitz. Sie stammen aus dem Zoo Kolmarden in Schweden. Inzwischen sind die neuen Chemnitzer Tierparkbewohner in die umgebaute und erweiterte Kulan-Anlage eingezogen. Nachdem sie sich eingewöhnt hatten, wurde auch Hengst Flocke zu den Neuzugängen gelassen. Nach anfänglich stürmischen – für Kulane aber normalen – Kennenlern-Versuchen ist nun Ruhe eingekehrt. Außer diesen drei Kulanen leben noch zwei Stuten, darunter eine Tochter des Hengstes Flocke, im Tierpark Chemnitz.

Kulane werden hier schon seit den 1970er Jahren gehalten und gezüchtet. Es sind Halbesel, die einst über große Teile Asiens verbreitet waren. Heute existieren nur noch kleine, immer weiter schwindende freilebende Bestände. Deshalb nimmt der Tierpark am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm teil, es wurden hier bereits rund 30 Jungtiere geboren.

www.tierpark-chemnitz.de

Zu »Gartenbegegnungen« eingeladen

Biologische Vielfalt gibt es nicht nur auf der Wiese, sondern auch inmitten der Stadt. Gärten bringen Grün in Wohnsiedlungen, dienen Insekten, Vögeln und Kleinsäugetieren als Lebensraum. So rücken Gärten die Vielfalt von Arten sicht- und hörbar ins Bewusstsein der Städter. Zudem ermöglicht Sortenreichtum den Menschen, selbst angebautes Gemüse und Obst zu ernten. Gemeinschaftsgärten sind daneben auch Begegnungsräume.

Das Umweltzentrum, die Volkshochschule, das Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit der TU Chemnitz und der Verein Nachhall laden ein zu »Gartenbegegnungen« mit dem Motto »Biodiversität schützen – Saatgut erhalten«. Wer dieser Einladung folgen möchte, kann am 29. September von 15 bis 19 Uhr in den Saatgutgarten Augustusburger Straße/Ecke Tschakowsky-Straße kommen. Dort werden sich Chemnitzer Gartenprojekte, wie der Permakulturgarten der TU Chemnitz, der Interkulturelle Garten und der Knappteich-Garten präsentieren und zugleich den Wert biologischer Vielfalt begreifbar machen. Außerdem ist Jürgen Holzapfel von der Kooperative Ulenkrug zu Gast und spricht zum Thema »Selbstbestimmte Ernährung mit eigenem Saatgut«.

Es wird zudem eine Pflanzen- und Samen-Tauschbörse sowie eine Führung durch den Saatgutgarten geben. Der Eintritt ist frei.

Basketball-Nationalmannschaften treffen in Chemnitz aufeinander

Heimspiel in der WM-Qualifikation am 24. November 2017: DBB-Herren in Chemnitz gegen Georgien

Kaum ist die Partie bei der EuroBasket 2017 Geschichte, da steht bereits das nächste Aufeinandertreffen der beiden Basketball-Nationalmannschaften der Herren aus Deutschland und Georgien auf dem Programm. Das erste Qualifikationsspiel zum World Cup 2019 in China bestreiten die DBB-Herren in Chemnitz. Am Freitag, 24. November 2017, ist Georgien zu Gast in der Messe Chemnitz, Spielbeginn 19.30 Uhr. In Chemnitz kommt es damit zu einer Länderspielpremiere.

»Wir kommen mit unserer Herren-Nationalmannschaft ganz bewusst zum Standort der U20-Europameisterschaft 2018. In Chemnitz herrscht ein außerordentlich großes Engagement für den Basketball und wir sind ganz sicher, dass wir dort bestens aufgehoben sind. Die deutschen Bas-

ketball-Fans werden uns in Chemnitz lautstark unterstützen und für einen echten Heimvorteil sorgen«, sagt der DBB-Vizepräsident für Leistungssport, Armin Andres.

Auch die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig freut sich über die Entscheidung zur Ausrichtung des Spiels in Chemnitz: »Wir freuen uns, vor der U20-Europameisterschaft im kommenden Jahr, nun Austragungsort für ein Länderspiel der Herren-Nationalmannschaft zu sein. Das ist eine tolle Generalprobe für unsere basketballbegeisterte Stadt. Wir werden uns wie bei anderen großen Sportveranstaltungen als herzlicher Gastgeber präsentieren.«

Mit Georgien kommt eine eingespielte und physisch sehr starke Mannschaft nach Sachsen. In bester Erinnerung ist der jüngste Vergleich beider Teams bei der EuroBasket 2017, den die Korbjäger nach starker Vorstellung mit 67:57 für sich entschieden. In bisher drei offiziellen Länderspielen ist Deutschland gegen Georgien noch ungeschlagen.

Spielermodus

Für Europa wurden acht Gruppen mit je vier Teams ausgelost. In drei Spiel-

fenstern (20.-28. November 2017; 19.-27. Februar 2018; 25. Juni – 3. Juli 2018) mit jeweils zwei Spielen pro Team werden in Hin- und Rückspielen (insgesamt sechs Spiele pro Team) die jeweils besten drei Teams in den Gruppen ermittelt. Diese 24 Teams spielen in der zweiten Qualifikationsrunde (30. August – 18. September 2018; 26. November – 4. Dezember 2018; 18.-26. Februar 2019) in vier Sechsergruppen die zwölf europäischen World Cup-Teilnehmer aus. Das heißt, dass sich die jeweils besten drei Teams der Sechsergruppen für das Top-Event 2019 qualifizieren. Teams, die die zweite Qualifikationsrunde verpassen, spielen 2018 und 2019 die sogenannten »FIBA EuroBasket 2021 Pre-Qualifiers«.

Information

Tickets für das Länderspiel in Chemnitz gibt es Online:

www.basketball-bund.de/ticket
Telefonisch: 01806 99 77 24 (0,20 € / Anruf aus dem deutschen Festnetz, max. 0,60 € / Anruf aus den Mobilfunknetzen) sowie an allen bekannten Eventim VVK-Stellen.

Nur vergesslich oder doch krank?

Aktionstag in der TU am 23. September zum Thema Alzheimer

Alzheimer und Altersdemenz im Alltag zu bewältigen stellt Erkrankte und Angehörige jeden Tag vor große Herausforderungen. Die Diagnose Demenz bringt für betroffene Familien große Veränderung mit sich. Das DemenzNetz_C(Chemnitz) möchte mit der diesjährigen Veranstaltung anlässlich des Weltaltzheimerstages zum Thema »Herausforderung Demenz im Alltag« wieder einen Beitrag leisten, um Betroffene, Angehörige, Pflegekräfte, Auszubildende, ehrenamtlich tätige Personen, Nachbarschaftshelfer, Alltagsbegleiter und alle Interessenten durch Vorträge zu informieren, an den Ständen zu Entlastungsangeboten zu beraten sowie neue Technologien und Hilfsmittel zu zeigen.

Am 23. September lädt das DemenzNetz_C zum Aktionstag in die TU Chemnitz, Reichenhainer Straße 70 ein. Von 8.30 Uhr bis 14 Uhr stehen Ansprechpartner ambulanter Leistungsanbieter, Pflegedienste, Berater für technische und andere Hilfsmittel,

Fachleute ambulanter und stationärer Versorgungsangebote und nicht zuletzt die Mitarbeiter der Abteilung Senioren-, Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbehörde des Sozialamtes, für ein persönliches und gegebenenfalls vertrauliches Gespräch zur Verfügung. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Angehörigen von Pflegebedürftigen wird für die Dauer der Veranstaltung eine kostenlose Betreuung durch einen professionellen Pflegedienst vor Ort angeboten. Die Einrichtung ist barrierefrei zugänglich. Parkmöglichkeiten befinden sich hinter dem Gebäude.

Es werden technische Möglichkeiten präsentiert, die das herausfordernde Leben mit Demenz unterstützen und Angehörige entlasten können. Technologien wie mitalternde Systeme im Wohnraum und die OPDEMIVA-Laborwohnung können besichtigt werden. Vorträge informieren zu Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten sowie zu betreuungsrechtlichen Handlungsoptionen von Angehörigen von Menschen mit Demenz. Eine Lesung von Margot Unbescheid, deren Vater an einer Alzheimer Demenz erkrankte, gehört ebenso zum Veranstaltungsangebot.

Chemnitz ist unsere Tanzmetropole

»Macher der Woche«:
Amtsblatt stellt die begeisterten Breakdancer Anton Hofmeister und Dennis Weyreder vor.

Der große Saal des Kraftwerks ist gut gefüllt. Die Musik ist laut. Der Bass dröhnt. Hier trainieren 30 bis 40 jugendliche Breakdancer. Die jungen Leute drehen sich auf dem Parkettboden, stehen auf einer Hand, springen, hüpfen, wirbeln durch die Luft, klatschen sich ab. Sie proben unter anderem für ihren nächsten großen Auftritt. Morgen zeigen die Tänzer beim Festival »Sense of Unity«, was sie können. Wir haben uns mit zwei Profis der Breakdance-Szene, Anton Hofmeister und seinem Mitstreiter Dennis Weyreder, über ihren Tanzsport unterhalten.

Bei eurem Training fällt auf, dass hier Groß und Klein zusammentreffen. Wann habt ihr zum ersten Mal Breakdance gesehen und euch begeistern lassen?

Anton: Ich habe mit fünf Jahren angefangen. Ich hatte einen Auftritt gesehen und wollte das auch machen. Seit fast 15 Jahren komme ich ins Kraftwerk zum Trainieren.

Dennis: Bei mir war das etwas später. Ich habe vorher viele verschiedene Sportarten ausprobiert. Im Küchwald hab ich einen Auftritt gesehen und habe mir einige Wochen danach das Training angeschaut. Das war anders als bei den anderen Sportarten, die ich vorher gemacht habe. Zum Breakdance gehört eine richtige Kultur dazu. Das fand ich spannend.

Was gefällt euch an dieser Kultur und dem Sport?

Anton: Breaking ist mehr als nur Sport. Zum einen muss man hart trainieren, um seine Ziele zu verfolgen. Zum anderen kann ich beim Training aber auch machen, was ich will. Ich kann sehr kreativ sein. Ich kann ehrlich sein – durch den Tanz. Das macht es für mich zu einer total interessanten Kunstform.

Dennis: Das ist wirklich eine Mischung. Zum einen aus Kreativität, weil der Tanz keine Beschränkungen hat. Zum anderen braucht man trotzdem einen großen Leistungswillen, um gut zu sein. Durch die Ursprünge des Breakdance, entstanden als Streetanz, hat für mich der Sport auch eine kulturelle Aussage. Und alle Tänzer auf dieser Welt verstehen das. Uns verbindet die gemeinsame Leidenschaft mit internationalen Tänzern.

Die Tänzer nennen sich auch B-Boys oder B-Girls. Ihre Bewegungen beschreiben sie mit englischen Fachbegriffen wie »power moves«, »spins« oder »freeze«. Zweimal schon haben Anton und Dennis mit den Saxonz, eine Gruppe aus sächsischen Break-



Für Dennis Weyreder (links) und Anton Hofmeister (rechts) ist Breakdance Sport, Kunst und Leidenschaft. Seit Jahren trainieren sie im Kraftwerk und sind auch am Wochenende beim Festival »Sense of Unity« zu sehen.

Foto: Kristin Schmidt

dancern, die Deutsche Meisterschaft bei der sogenannten »Battle of the Year« gewonnen. Auch sonst sind sie bei Wettkämpfen sehr erfolgreich. Dafür trainieren sie teilweise täglich.

Wie bringt ihr euch die neusten Tricks bei?

Anton: Jeder Körper und jeder Geist ist anders. Jeder muss seinen eigenen Weg finden. Training findet einmal körperlich statt, in dem ich zum Beispiel jeden Tag hierher komme und versuche, neue Bewegungen zu kombinieren. Aber auch danach trainiere ich den ganzen Tag weiter. Ich überlege, wie ich Bewegungen verändern oder weiterentwickeln könnte. Ich beschäftige mich mit der Geschichte des Tanzes, mit der Hip-hop-Kultur. Ich will wissen, wo die Pioniere herkommen und was sie bewegt hat.

Dennis: Das Training im Kopf ist wirklich wichtig. Unser ganzes Leben ist auf das Breaking ausgerichtet. Und ich hole mir viele Inspirationen aus meinem Alltag.

»Wer sich fürs Training interessiert, kann das Probetraining jeden Mittwoch ab 16 Uhr im Kraftwerk nutzen«, erklärt Jens Mai, der Mann, der die Strippen im Hintergrund zusammenhält. »Das Alter ist dabei egal«. Jens Mai betreut die Jugendlichen als Projekt in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. »Ich bin da, wenn es un-

tereinander mal Ärger gibt und organisiere im Hintergrund.« Es gehe ihm darum, eine Gemeinschaft zu bilden und zum Beispiel Vorurteile gegenüber anderen abzubauen. Ein Trainer sei er nicht, stellt er gleich klar.

Dennis: Das ist hier keine Tanzschule, in der ein Lehrer etwas zeigt und dann können alle dasselbe. Das ist eine generationsübergreifende Familie. Die Jüngsten fangen mit drei, vier oder fünf Jahren an. Es gibt aber auch Tänzer mit knapp 40 Jahren. Wir bringen uns die Sachen gegenseitig bei. Aber nicht mit Druck und Zwang, dass jeder das Gleiche können muss. Es gibt zwar Grundlagen, aber jeder Tänzer soll sich selbst weiterentwickeln.

Wie funktioniert das?

Dennis: Wir brauchen den Austausch mit anderen Tänzern. Wir fahren in andere Städte oder andere Länder, besuchen Events und suchen immer wieder Inspiration. Dadurch, dass wir keinen Trainer haben, kommt die eigene Kreativität erst so richtig zum Tragen. Da muss man eben sich selbst beobachten, ob man eher zum Beispiel mit Kraft oder mit Flexibilität arbeiten will.

Wie wird das beim Wettbewerb verglichen?

Anton: Es gibt verschiedene Wettbewerbe. Bei Wettbewerben untereinander

der geht es meistens auch nicht ums Gewinnen, sondern man sucht sich seinen Gegner raus und will ihn herausfordern, sich »batteln«, also kämpfen. Wenn es darum geht, einen Sieger zu küren, wie bei Veranstaltungen, dann gibt es eine Jury aus erfahrenen Tänzern. Die Entscheidung ist natürlich immer subjektiv.

Am 23. September findet im Kraftwerk das Festival »Sense of Unity« statt. Was wird geboten?

Anton: Zum einen wird es einen Crew Battle geben, bei dem Gruppen gegeneinander tanzen und zum anderen einen 1-gegen-1-Wettbewerb. Es kommen aus ganz Deutschland Teilnehmer, die an Vorausscheiden teilgenommen haben. Von den besten Tänzer Deutschlands werden 16 aufeinander treffen.

Dennis: Wir setzen hier eine alte Tradition fort. Es gab vorher die Soul Expression, die sehr erfolgreich war. Da kamen manchmal 500 Zuschauer. Nach einem Jahr Pause haben wir gemeinsam mit dem Kraftwerk beschlossen, die Organisation zu übernehmen und die Tradition fortzusetzen.

Es werden auch Breakdancer aus anderen europäischen Ländern kommen. Wie wichtig ist euch der internationale Austausch?

Anton: Es ist langweilig, sich immer

mit den gleichen Leuten zu messen. Und es ist so, dass man schnell jeden kennt in der Szene. Ich brauche immer mal neue Motivation und Inspiration. Und deshalb schauen wir auch viel, was andere B-Boys in anderen Ländern machen.

Dennis: Der internationale Austausch ist total wichtig. Ich komme nach so einem Treffen mit ganz neuen Denkanstößen und viel Motivation zurück. Manchmal kann man selbst auch den Tänzern in anderen Ländern etwas beibringen oder helfen, eine Gemeinschaft aufzubauen.

Wo hat es euch selbst schon hin verschlagen?

Anton: Die nächste große Reise ist nach Los Angeles geplant, zur Freestyle Session, eines der größten Events der Welt. Frankreich, Italien, Tschechien, Polen, Russland, Dänemark, Niederlande, Portugal – wir sind echt schon viel rumgekommen.

Trotzdem kommt ihr immer wieder nach Chemnitz zurück.

Anton: Ich kann mir im Moment nicht vorstellen, aus Chemnitz wegzuziehen. Chemnitz hat aus meiner Sicht eine der besten Breakdance-Szenen in ganz Deutschland. Wir haben hier gute Trainingsbedingungen. Gerade im Kraftwerk können wir viel trainieren und bekommen viel Unterstützung. Und auch nach dem Training finden wir in der Freizeit zusammen. Es gibt nichts Besseres, als jeden Tag Leute zu treffen, die an dem gleichen Ziel arbeiten und für die gleiche Sache brennen.

Dennis: Absolut. Es gibt schon lange den Wunsch, Chemnitz zu einer Tanzmetropole zu machen. Da sind wir beim Breaking schon gut dabei. Wenn ich zum Beispiel Sachsen betrachte, dann ist Chemnitz für mich eine total gute Kaderschmiede. Dabei schließt es sich nicht aus, heimatverbunden zu sein und in der Welt rumzureisen.

Was wünschst du Chemnitz und dem Breakdance für 2025?

Dennis: Für mich hat die Stadt total viel Potenzial. Hier gibt es noch viel Raum und die Möglichkeit, etwas neu aus der Erde zu stampfen oder was zu bewegen.

Ich denke, Chemnitz würde es gut tun, wenn den Jugendlichen mehr Möglichkeiten gegeben werden, Dinge selbst auf die Beine zu stellen. Indem zum Beispiel Räume preiswert genutzt oder Events in der Innenstadt einfach organisiert werden können.

Anton: Ich wünsche mir, dass die Leute, die hier in Chemnitz coole Sachen machen, mehr Aufmerksamkeit erhalten. Ein urbanes Tanzzentrum, das die Hip-hop-Kultur und die urbanen Tänze fördert, das wäre noch unser Traum.

Dennis: Den Blick nach außen, nach Europa oder in die Welt kann ich nur empfehlen. Besser kann man Rassismus nicht vorbeugen, als wenn man die anderen Kulturen kennenlernt und feststellt, dass das coole Leute sind, die das Gleiche wollen. ■

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 26.09.2017, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Informationsvorlage an den Stadtrat | <ol style="list-style-type: none"> Finanzcontrolling per 30.06.2017
Vorlage: I-052/2017
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20 4. Verschiedenes 4.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 4.2. Fragen der Ausschussmitglieder | <ol style="list-style-type: none"> 5. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – <p>Michael Stötzer //
Bürgermeister</p> |
|--|--|--|

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 26.09.2017, 19:30 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach,
Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 22.08.2017 4. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen 5. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss 5.1. Vorlagen zur Anhörung nach | <p>§ 67 Abs. 4 SächsGemO</p> <ol style="list-style-type: none"> 5.1.1. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Wohnanlage „Kirchsteig“ in Klaffenbach als 1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 92/103
Vorlage: B-198/2017
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 6. Vorlagen an den Ortschaftsrat 6.1. Finanzielle Zuschüsse für eine zentrale Veranstaltung 2017
Vorlage: OR-028/2017
Einreicher: Ortsvorsteher Klaffenbach 6.2. Terminplan für die Sitzungen | <p>des Ortschaftsrates Klaffenbach für das Jahr 2018
Vorlage: OR-032/2017
Einreicher: Ortsvorsteher Klaffenbach</p> <ol style="list-style-type: none"> 7. Informationen des Ortsvorstehers 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 9. Einwohnerfragestunde 10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – <p>Andreas Stoppke //
Ortsvorsteher</p> |
|--|--|---|

Stellenangebot

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin befristet für das Bürgermeisteramt eine/n:

REDAKTEUR/IN KULTURHAUPTSTADT

Kennziffer: 15/09

Wir suchen schnellstmöglich befristet in Vollzeit für das Schul- und Sportamt eine/n:

FACHANGESTELLTE/N FÜR BÄDERBETRIEBE

Kennziffer: 40/21

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488 1121
und auf www.chemnitz.de/jobs



Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Ausstattung Internat Schulzentrum Sport Chemnitz

Los 260: Möbel Bewohner- und Gemeinschaftsräume

Los 261: Einbau-Tischlerarbeiten

Los 263: Sitzbänke und Couches

Vergabenummer: 10/10/17/073

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

Beschaffung Chemikalienschutzan-

züge – 8 Stück

Vergabenummer: 10/37/17/005

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag für das Erbringen von Laborleistungen durch eine zugelassene Untersuchungsstelle für die Untersuchung von Trink- und Badewasserproben

Vergabenummer: 10/53/17/001

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

Verkehrstechnik Lichtsignalanlage (LSA Zwickauer Straße / Hohensteiner Straße / Unritzstraße) – Reko

Vergabenummer: 10/66/17/014

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

Grünpflege- und Säuberungsleistungen für die SVC

Los 1: Rabenstein, Reichenbrand, Siegmars, Schönau, Rottluff

Los 4: Röhrsdorf, Wittgensdorf, and. Ämter

Los 9: Stadtpark, Helbersdorf, Kapellenberg

Los 13: Grünflächen anderer Ämter Nord

Los 16: Hutholz, Morgenleite, Stelzendorf

Los 17: Grünflächen anderer Ämter

Süd/West

Los 21: Schulen Kaßberg, Altendorf, Rottluff

Los 23: Schulen Kaßberg und Süd/Ost

Vergabenummer: 10/67/17/021

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieur- dienstleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>,

<https://www.eVergabe.de> und

<http://www.bund.de> sowie im

Oberschwellenbereich unter:

<http://simap.ted.europa.eu/>.

Submissionsstelle für Vergaben von Bau-

leistungen nach VOB sowie Architekten-

& Ingenieurdienstleistungen nach VgV

Abschnitt 6:

Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078

Fax: 0371 488 3096

E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz,

Erdgeschoss Raum 018

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und

13.30 - 15.30 Uhr,

Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und

13.30 Uhr - 17.30 Uhr,

Freitag geschlossen

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen

Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>,

<http://www.eVergabe.de> und

<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt

Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben

stehen für einen uneingeschränkten und

vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter

<http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter

Angabe der Vergabenummer zur Verfügung,

sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>.

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf

der Webseite der Stadt Chemnitz unter:

<http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver>

öffentlich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die

Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371/ 488 1067

Fax: 0371/ 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und

13.00 - 15.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz

Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur

Robert Gruner

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Jana Schollbach, Tel. 0371 656-20052

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-

liste Nr. 11 vom 17.02.2017



Sprechzeiten der Stadträte Oktober 2017

Die LINKE, Bürgerservicestelle/Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: 05., 12. und 19. Oktober, 16:00 – 17:30 Uhr; Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 06. Oktober, 16:30 - 17:30 Uhr; Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz 4: 16. Oktober, ab 13:00 Uhr; Rathaus Chemnitz, Markt 1, Zimmer 111: 16. Oktober, 16:00 – 17:00 Uhr / 23. Oktober, 15:30 – 16:30 Uhr / 25. Oktober, 15:00 – 17:00 Uhr / 26. Oktober, 15:30 – 16:30 Uhr; Bürgerzentrum Leipziger Straße 39: 19. Oktober, ab 15:00 Uhr; Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohaer Str. 2: 24. Oktober, 17:00 – 18:00 Uhr; „Bürgertreff“ Flemmingstr. 8, Haus 19: 24. Ok-

tober, ab 18:00 Uhr; Rathaus Mittelbach, Hofer Str. 27: 26. Oktober, 16:00 – 18:00 Uhr; sowie nach Vereinbarung – Tel.-Nr. 488 1320

Fraktionsgemeinschaft CDU / FDP, Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

SPD, Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a, montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon

488 1325, Zi. 109, montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

AfD, Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 305, montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

PRO CHEMNITZ, Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105: 13.10., 20.10., und 27.10. jeweils von 13 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

VOSI / PIRATEN, Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113, montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen Oktober 2017

Etelka Kokuß, Migrationsbeauftragte
Sozialamt, Bahnhofstraße 54 A, Zi. 3.031, 09111 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte
BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz, dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-

Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte
Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail: pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler, Kinderbeauftragte
Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz, dienstags von 13 – 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge

Anlässlich der 27. Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge am 11.09.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 08/2017/B

Die Verbandsversammlung beruft für den BKK Landesverband Mitte Herrn Falk Eckmayer als Mitglied in den Bereichsbeirat für den Rettungsdienst des RettZV. Herr Lutz Böhme wird als bisheriges Mitglied

abberufen.

Beschluss Nr. 09/2017/B

Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Julian Müller (DRK Rettungsdienst Chemnitz gGmbH) von seiner Funktion als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (OrgL) abzuberufen.

Die Verbandsversammlung beschließt weiterhin, Herrn Dr. Gabor Balint in die Gruppe der Leitenden

Notärzte (LNA) zu berufen.

Beschluss Nr. 10/2017/B

Die Verbandsversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Satzung zur 2. Änderung der Verbandssatzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge.

Sven Schulze //
Verbandsvorsitzender
(Siegel)

Ausschreibungen der Stadt Chemnitz für Märkte lt. Marktkalender 2018

Bei den durch die Stadt Chemnitz veranstalteten Märkten handelt es sich um festgesetzte Veranstaltungen lt. § 69 Gewerbeordnung (GewO).

1. Wochenmärkte

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2018 nachfolgende Wochenmarkt/Neumarkt:

09.01. – 03.03.18 Di – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

06.03. – 23.05.18 Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

29.05. – 18.08.18 Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

28.08. – 27.10.18 Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

30.10. – 16.11.18 Di – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

31.12.18 Mo 8 – 12 Uhr

am:

24.03.18 Sa 9 – 15 Uhr Frühlingsmarkt

26.03.18 Mo 9 – 17 Uhr Frühlingsmarkt

15.09.18 Sa 9 – 15 Uhr Herbst- und Erntewoche

Auf dem Rosenhof:

21.08. – 24.08.18 Di – Fr 9 – 17 Uhr (Verlagerung Chemnitzer Stadtfest)

Am Roten Turm:

20.11. – 21.12.18 (außer 21.11.18), Di – Fr 9 – 16 Uhr sowie

24.11.18 und **22.12.18** Sa 8 – 13 Uhr Georgstraße:

02.01. – 29.12.18 Di/Do/Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr

24. + 31.12.18 Mo 8 – 12 Uhr

Ernst-Enge-Straße:

02.01. – 29.12.18 Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr

24. + 31.12.18 Mo 8 – 12 Uhr

Dr.-Salvador-Allende-Str.:

02.01. – 28.12.18 Mo – Fr 9 – 16 Uhr

22. + 29.12.18 Sa 8 – 12 Uhr

24. + 31.12.18 Mo 8 – 12 Uhr

Teilnehmerkreis:

Auf dem Wochenmarkt dürfen die im § 67, Abs. 1, GewO festgelegten Gegenstände feilgeboten werden. Zusätzlich zu den genannten Gegenständen kann bei ausreichend vorhandener Marktfäche auf den Wochenmärkten, mit Ausnahme der Marktfächen um das Rathaus, der Verkauf nachfolgender Artikel gestattet werden:

- Haushaltswaren des täglichen Bedarfs
 - Kleingartenbedarf, Blumenpflegemittel und künstliche Blumen
 - Toilettenartikel, Reinigungs- und Putzmittel
 - Spielwaren, Modeschmuck, Sportartikel
 - Bücher und Schreibwaren
 - Untertrikotagen, Miederwaren, Nachtwäsche, Strumpfwaren, Hüte, Mützen, Schals, Handschuhe, Haushaltswäsche, Arbeits- und Berufsbekleidung, Baby- und Kinderbekleidung, Jogginganzüge, Gardinen
 - Haus-, Bade- und Freizeitschuhe
 - Kurzwaren
 - Kleinlederwaren
 - Bild- und Tonträger
 - Schirme
- Gemäß § 68 GewO sind Imbissgeschäfte ebenfalls zulässig.

Bewerbungen:

Interessenten richten ihre Bewerbung unter Verwendung des Formblattes schriftlich an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz, mit Angabe der Standgröße (Länge x Tiefe), des detaillierten Sortiments, Name, Anschrift und Telefonnummer.

Der Bewerbung ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, mit der versichert wird, dass dem zukünftigen Teilnehmer die Gewerbebetätigung nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. eine Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde.

Nur vollständige und unterschriebene Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zulassung zu den Wochenmärkten kann für einen Tag, einen Monat bzw. längstens für ein Kalenderjahr nach pflichtgemäßem Ermessen erfolgen.

2. Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zulassung eines Wochenmarktstandplatzes die marktspezifischen Erfordernisse, insbesondere

- a) das bereits vorhandene Warenangebot auf dem Markt
- b) den Grundsatz Erzeuger vor Händler
- c) die zeitliche Reihenfolge des Bewerbungseinganges (Warteliste).

3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

2. Spezialmärkte

Frühlingsmarkt 2018

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2018 auf dem Chemnitzer Neumarkt einen Frühlingsmarkt.

Verkaufszeiten:

22.03. – 31.03.18 (außer 25. + 30.03.18) Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 15 Uhr

Teilnehmerkreis:

Beschricker mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- 2 x Backwaren
 - darunter: 1 x mit Backofen
- 4 x Süßwaren
- 6 x Imbiss und Getränkeauschank
 - darunter: 1 x Langos
 - 1 x Fisch
 - 1 x internationaler Imbiss
 - 2 x Grillimbiss
 - 1 x Schankwagen mit Außenbestuhlung
- 1 x Räucherwaren
- 1 x Käse
- 2 x Obst und Gemüse
- 4 x Blumen und Pflanzen
- 1 x Kräuter und Gewürze
- 2 x Töpferwaren
- 3 x Woll-, Filz- und Naturerzeugnisse
- 2 x Kinderkarussell
- 4 x Sortimente bzw. Angebote, die im besonderen Maße dem Charakter des Marktes entsprechen

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Chemnitzer Frühlingsmarkt, unter Verwendung des Formblattes (zu erhalten unter: www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe M > Markt: Teilnahme am Frühlingsmarkt beantragen) ausgefüllt **bis zum letzten Werktag im Monat Januar** an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz.

Der Bewerbung ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, mit der versichert wird, dass dem zukünftigen Teilnehmer die Gewerbebetätigung nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. eine Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde.

Mit dem Antrag auf Zulassung ist ein Foto des Standes bzw. ein bewertbarer Gestaltungsvorschlag einzureichen. Nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zulassung kann für einen oder mehrere Tag(e) oder den gesamten Zeitraum nach pflichtgemäßem Ermessen erfolgen.

2. Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zulassung die marktspezifischen Erfordernisse wie:

- das Aufstellen einer Holzhütte,
- Händler, welche ihr Handwerk vor Ort demonstrieren sowie
- die veranstaltungstypische Dekoration des Standes/der Hütte.

3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden gemäß der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Pflanz- und Blumenmarkt 2018

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2018 auf dem Markt einen Pflanz- und Blumenmarkt.

Verkaufszeit:

01.05.18, 8 – 14 Uhr

Teilnehmerkreis:

Beschricker mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- Schnittblumen, Topfpflanzen, Trockengestecke
- Blumenbindereien
- Saat- und Pflanzgut
- Ton und Keramik wie Vasen, Pflanzkübel, Gartenkeramik
- Gartengeräte
- Gartenmöbel
- Gartenzubehör
- Literatur zum Thema Garten
- Korbwaren
- 3 x Imbiss
- 1 x Getränkeauschank
- 1 x Eis
- 1 x Backwaren
- Zusatzangebote, die im besonderen Maße dem Charakter des Marktes entsprechen

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Chemnitzer Pflanz- und Blumenmarkt, unter Verwendung des Formblattes (zu erhalten unter: www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe M >

Markt: Teilnahme am Pflanz- und Blumenmarkt beantragen), ausgefüllt **bis zum letzten Werktag im Monat Februar** an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewerbung ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, dass die Gewerbebetätigung nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zulassung erfolgt für den Veranstaltungstag nach pflichtgemäßem Ermessen.
2. Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zulassung die marktspezifischen Erfordernisse.
3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Herbst- und Erntewoche 2018

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2018 auf dem Chemnitzer Neumarkt eine Herbst- und Erntewoche.

Verkaufszeit:

11.09. – 15.09.18, Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 15 Uhr

Teilnehmerkreis:

Beschricker mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- 8 x Herbstzeugnisse
 - darunter: 2 x Fellerzeugnisse
 - 3 x Geschenkartikel
 - 2 x Blumen und Pflanzen
 - 1 x Zwiebelzöpfe
- 2 x Backwaren
 - darunter: 1 x Backofen
- 4 x Süßwaren
- 8 x Imbiss und Getränkeauschank
 - davon: 1 x Langos
 - 1 x Fisch
 - 3 x Grillimbiss
 - 1 x Zwiebelkuchen, Flammkuchen
 - 1 x Ausschankwagen + Außenbestuhlung
 - 1 x Weinhandlung
- 1 x Räucherwaren
- 1 x Käse
- 2 x Obst und Gemüse
- 1 x Kräuter und Gewürze
- 2 x Töpferwaren
- 2 x Holz-, Woll-, Filz- und Naturerzeugnisse
- 1 x Korbwaren
- 2 x Kinderkarussells
- 4 x Sortimente bzw. Angebote, die im besonderen Maße dem Charakter des Marktes entsprechen

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zur Chemnitzer Herbst- und Erntewoche, unter Verwendung des Formblattes (zu erhalten unter: www.chemnitz.de > Formulare und Dokumente > Buch-

stabe M > Markt: Teilnahme an der Herbst- und Erntewoche beantragen), ausgefüllt **bis zum letzten Werktag im Monat Juli** an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewerbung ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, dass die Gewerbebetätigung nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Mit dem Antrag auf Zulassung ist ein Foto des Standes bzw. ein bewertbarer Gestaltungsvorschlag einzureichen. Nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zulassung kann für einen oder mehrere Tag(e) oder den gesamten Zeitraum nach pflichtgemäßem Ermessen erfolgen.
2. Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zulassung die marktspezifischen Erfordernisse wie:
 - das Aufstellen einer Holzhütte,
 - Händler, welche ihr Handwerk vor Ort demonstrieren sowie
 - die veranstaltungstypische Dekoration des Standes/der Hütte.
3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden gemäß der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Markt zum Verkauf von Grabschmuck 2018

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2018 auf dem Fußweg Reichenhainer Straße einen Markt zum Verkauf von Grabschmuck.

Verkaufszeiten:

27.10. – 25.11.18, 9 – 17 Uhr

Teilnehmerkreis:

Beschricker mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- Grabschmuck, Kränze, Friedhofsgestecke, Reisig, als Nebensortiment Blumen

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Verkauf von Grabschmuck, unter Verwendung des Formblattes (zu erhalten unter: www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe M > Markt: Teilnahme am Markt zum Verkauf von Grabschmuck beantragen), ausgefüllt **bis zum letzten Werktag im Monat September** an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewerbung ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, dass die Gewerbebetätigung nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Es werden nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungen berücksichtigt.

Fortsetzung von Seite 16

Zulassungen:

1. Die Zulassung kann für einen oder mehrere Tag(e) oder den gesamten Zeitraum nach pflichtgemäßem Ermessen erfolgen.
2. Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zulassung die marktspezifischen Erfordernisse.
3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Chemnitzer Weihnachtsmarkt 2018

Die Stadt Chemnitz veranstaltet vom 30.11. – 23.12.18 auf dem Markt/Neumarkt/Rosenhof/Jakobikirchplatz/Innere Klosterstraße von Markt bis Jakobikirche/Richard-Möbius-Straße von Neumarkt bis Düsseldorf Platz den Chemnitzer Weihnachtsmarkt.

Verkaufszeiten:

30.11.2018, 16 – 21 Uhr,
01.12. – 22.12.18, 10 – 21 Uhr,
23.12.2018, 10 – 20 Uhr

Es werden 172 Standplätze vergeben.

- 62 Plätze für händlereigene Holz- hütten
- 6 Plätze für Schaustellergeschäfte
- 69 Holz- hütten in der Größe von 7 m² zur Miete von der Stadt Chemnitz
- 34 Holz- hütten in der Größe von 10 m² zur Miete von der Stadt Chemnitz
- 1 Holz- hütte in der Größe von 7 m² zur tageweisen Überlassung an karitative Bewerber

Teilnehmerkreis:

Beschicker mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

1. Gruppe Weihnachtsartikel – 37 Standplätze davon: 18 x Erzgebirgischer Holzweihnachtsschmuck 8 x Kerzen, Räucherkerzen 6 x Weihnachtsbaumschmuck 3 x Weihnachtssterne 1 x Zinnfiguren 1 x Weihnachtsfloristik
2. Gruppe Imbiss – 23 Standplätze davon:

- 6 x Pfannengerichte 2 x Crepes 2 x Langos 2 x Rauchwurst 2 x Suppen 2 x Fischgerichte 1 x Kartoffelgerichte 3 x Internationale Gerichte 1 x Spießbraten 1 x Wild 1 x Baguette
3. Gruppe Heißgetränke – 16 Standplätze davon: 1 x Kaffeerösterei 1 x heiße Cocktails 1 x heiße Schokoladen- getränke 1 x Glühbier 2 x Feuerzangenbowle 10 x sonstige Heißgetränke
4. Gruppe Backwaren – 13 Standplätze davon: 7 x Stollen, Bäckerei- erzeugnisse 2 x Schmalzbackwaren 2 x Lebkuchen 2 x Waffeln
5. Gruppe Süßwaren – 8 Standplätze
6. Gruppe Obst, Gemüse, Nüsse – 6 Standplätze davon: 1 x Obst und Gemüse gesam- tes Sortiment 2 x Antipasti, Olivenspeziali- täten 1 x Trockenobst 1 x Maronen 1 x Spreewalderzeugnisse
7. Gruppe Lebensmittel – 12 Standplätze davon: 4 x Fleischereierzeugnisse 2 x Käse 2 x Honigerzeugnisse 3 x Tee, Gewürze 1 x Fisch
8. Gruppe Geschenke – 30 Standplätze davon: 6 x Spielwaren 6 x Keramik 4 x Holzwaren 4 x Schmuck 3 x Glaswaren 2 x Kleinfederwaren 2 x Karten, Bücher, Schreib- waren 1 x Kosmetik 1 x Sport- und Fanartikel 1 x Tonträger
9. Gruppe Textilien/Kleidung/ Schuhe – 18 Standplätze davon:

- 6 x Mützen, Schals, Hand- schuhe 3 x Weihnachtsdecken, Haus- haltswäsche 3 x Woll- und Fellerzeugnisse 2 x Strumpfwaren 2 x Kindertextilien 1 x Obertrikotagen, Hemden 1 x Hausschuhe
10. Gruppe Schausteller – 6 Standplätze davon: 3 x traditionelle Kinderkarus- sells 1 x Kindereisenbahn 1 x kleines Riesenrad 1 x Warenverlosung
11. Gruppe Sonstiges – 3 Standplätze davon: 2 Standplätze für Angebote, die im besonderen Maße dem Charakter des Chemnitzer Weihnachtsmarktes entspre- chen 1 Standplatz für karitative Be- werber zur tageweisen Nutzung

Teilnahmebedingungen:

- Der Verkauf erfolgt ausschließlich aus Holz- hütten. Es können Holz- hütten mit Grundflächen 7 m² und 10 m² von der Stadt Chem- nitz gemietet werden.
- Speisen und Getränke dürfen nur mit einheitlich gestaltetem Mehr- weggeschirr serviert werden.
- Einheitlich gestaltete Teller und Schüsseln werden gegen eine Leihgebühr zur Verfügung ge- stellt.
- Das Geschirr muss an einer zen- tralen Spülstelle gereinigt wer- den.
- Die Nutzung von Gasgeräten ist grundsätzlich nicht erlaubt. Für die Zubereitung von Speisen kann auf Antrag eine Ausnahme- genehmigung erteilt werden. Der Betreiber muss über einen Qua- lifikationsnachweis zum sachge- rechten Betreiben einer Flüssig- gasanlage verfügen.

Bewerbungen:

Interessenten richten ihre Bewer- bung formlos schriftlich **bis zum 20.04.2018 (Posteingang)** an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Da- raufhin werden die Antragsunter- lagen (Formblatt) sowie ein Kos- tenbescheid für die Bearbeitungsgebühr verschickt. Der Antragsteller nimmt am Aus- wahlverfahren teil, wenn die fol-

genden Antragsunterlagen **am 30.04.2018 (Posteingang)** vollstän- dig im Ordnungsamt der Stadt Chemnitz vorliegen:

1. vollständig ausgefülltes und un- terschiedenes Formblatt, in Ver- bindung mit einer unterschrie- benen Erklärung, dass dem Be- werber/dessen Vertretungsbe- rechtigten die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewer- beerlaubnis widerrufen oder zu- rückgenommen wurde, (Formu- lar wird mit dem Formblatt zur Bewerbung ausgereicht – Rück- seite.)
 2. Foto der Hütte/des Schaustel- lergeschäftes bzw. aussagefähi- ger, bewertbarer Gestaltungsvor- schlag der dekorierten Hütte/des Schaustellergeschäftes bei Neu- erwerb oder Neuanmietung ei- ner stadteigenen Hütte,
 3. Nachweis über die terminge- mäßte Entrichtung der Bearbei- tungsgebühr,
 4. Nachweis über gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwe- cke i. S. d. 2. Teils,
 3. Abschnitt der Abgabenordnung (AO) für die Nutzung der karita- tiven Hütte.
- Jede Bewerbung soll für jeweils nur ein Angebot erfolgen, bei einer Be- werbung für mehrere Angebote wird die Bewerbung einem Angebot zugeordnet. Die Bewerbungsunter- lagen sind ausschließlich mit ei- nem Aktendulli und ohne Akten- mappe zu heften.

Zulassungen:

1. Die Vergabe der Standplätze er- folgt nach der Richtlinie zur Re- gelung des Auswahlverfahrens für die Zulassung zum Chemni- tzer Weihnachtsmarkt (Auswahl- richtlinie Chemnitzer Weih- nachtsmarkt, veröffentlicht im Chemnitzer Amtsblatt Nr. 49 vom 10.12.2014).
2. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbe- scheid und die Gebühren wer- den entsprechend der Gebüh- rensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemni- tzer Marktsatzung.

3. Jahrmärkte 2018

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2018 auf den Marktplätzen rund um das Rathaus Jahrmärkte.

Verkaufszeiten:

05.02. + 05.11.18, 9 – 16 Uhr
05.03., 09.04., 07.05., 04.06., 02.07., 06.08., 03.09., 01.10.18, jeweils 9 – 17 Uhr

Zuweisung der Standplätze:

ab 7 Uhr

Teilnehmerkreis:

Zugelassen sind alle Sortimente, wobei Gegenstände des Marktver- kehrs laut § 67 GewO nur in gerin- gem Umfang eingeordnet werden. Anbieter, die ihr Handwerk vor Ort demonstrieren, werden vorrangig zugelassen. Nicht zugelassen werden: Tätigkei- ten, die lt. § 56 GewO im Reisege- webe verboten sind sowie der Ver- kauf von Kraftfahrzeugen, Haus- haltsgroßgeräten, Möbeln sowie Hochfahrtschäfte.

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Chemnitzer Jahrmarkt, unter Verwendung des Formblattes, (zu erhalten unter: www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe M > Markt: Teilnahme am Jahrmarkt beantragen), ausge- füllt **bis zum letzten Werktag im Mo- nat Dezember 2017** an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewer- bung ist eine unterschriebene Er- klärung beizufügen, dass die Gewerbetätigkeit nicht wegen Un- zuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbe- erlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Es werden nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungen berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zulassung kann für einen oder mehrere Tag(e) nach pflichtgemäßem Ermessen er- folgen.
2. Die Stadt Chemnitz berücksich- tigt bei der Zulassung die markt- spezifischen Erfordernisse.
3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbe- scheid und die Gebühren wer- den entsprechend der Gebüh- rensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Marktkalender der Stadt Chemnitz 2018

Veranstalter: Stadt Chemnitz, 09106 Chemnitz

1. Wochenmärkte

Markt/Neumarkt:

09.01. – 03.03.18 Di – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
06.03. – 23.05.18 Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
29.05. – 18.08.18 Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
28.08. – 27.10.18 Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
30.10. – 16.11.18 Di – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
31.12.18 Mo 8 – 12 Uhr

am:

24.03.18 Sa 9 – 15 Uhr Frühlings- markt
26.03.18 Mo 9 – 17 Uhr Frühlings- markt
15.09.18 Sa 9 – 15 Uhr Herbst- und Erntewoche
Auf dem Rosenhof:
21.08. – 24.08.18 Di – Fr 9 – 17 Uhr (Verlagerung Chemnitzer Stadtfest)
Am Roten Turm:
20.11. – 21.12.18 (außer 21.11.18), Di – Fr 9 – 16 Uhr sowie **24.11.18** und **22.12.18** Sa 8 – 13 Uhr

Georgstraße:

02.01. – 29.12.18 Di/Do/Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr
24. + 31.12.18 Mo 8 – 12 Uhr
Ernst-Enge-Straße:
02.01. – 29.12.18 Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr
24. + 31.12.18 Mo 8 – 12 Uhr
Dr.-Salvador-Allende-Str.:
02.01. – 28.12.18 Mo – Fr 9 – 16 Uhr
22. + 29.12.18 Sa 8 – 12 Uhr
24. + 31.12.18 Mo 8 – 12 Uhr

2. Spezialmärkte

Frühlingsmarkt, Neumarkt, **22.03. – 31.03.18** (außer 25. + 30.03.18) Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 15 Uhr
Pflanz- und Blumenmarkt, Markt, **01.05.18**, 8 – 14 Uhr
Herbst- und Erntewoche, Neu- markt, **11.09. – 15.09.18**, Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 15 Uhr
Markt zum Verkauf von Grab- schmuck, Fußweg Reichenhainer Straße, **27.10. – 25.11.18**, 9 – 17 Uhr
Chemnitzer Weihnachtsmarkt, **30.11. – 23.12.18**, Markt/Neu-

markt/Rosenhof/Jakobikirchplatz/In- nere Klosterstraße von Markt bis Jakobikirche/Richard-Möbius- Straße von Neumarkt bis Düssel- dorfer Platz
30.11.18, 16 – 21 Uhr,
01.12. – 22.12.18, 10 - 21 Uhr,
23.12.18, 10 – 20 Uhr

3. Jahrmärkte

Rund ums Rathaus

05.02. + 05.11.18, 9 – 16 Uhr
05.03., 09.04., 07.05., 04.06., 02.07., 06.08., 03.09., 01.10.18, jeweils 9 – 17 Uhr

Öffentliche Bekanntmachung Öffentliche Auslegung der Ergänzungssatzung Nr. 17/01 Hofer Straße 25 – 33, Mittelbach

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 10.01.2017 den Entwurf der Ergänzungssatzung Nr. 17/01 Hofer Straße 25-33, Mittelbach mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Die Ergänzungssatzung wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 Abs. 2 und 3 BauGB aufgestellt.

Dementsprechend wurde von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2

Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung und folgende umweltbezogenen Stellungnahmen Umweltamt der Stadt Chemnitz vom 15.03.2017 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom

02.10.2017 bis 01.11.2017

im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger

Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt:

montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr

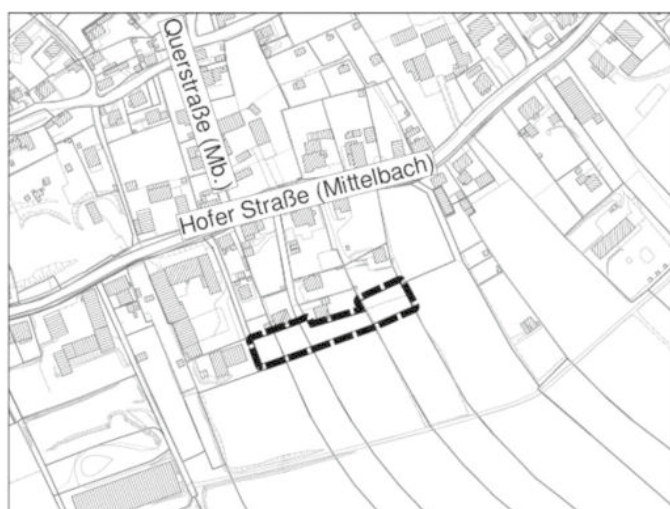
Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zur Ergänzungssatzung im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 447 abgegeben werden.

Ergänzend sind die Planunterlagen gemäß § 4a Abs. 4 Satz 1 BauGB im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.chemnitz.de/oeffentliche_auslegungen sowie im Landesportal Sachsen unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die Ergänzungssatzung unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des vorhabenbezogenen Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Chemnitz, den 14.09.2017

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Ergänzungssatzung Nr. 17/01 Hofer Straße 25 - 33

Gemarkung: Mittelbach



Geltungsbereich der Ergänzungssatzung

Öffentliche Bekanntmachung Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 94/03 „Getreidemarkt“

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 05.09.2017 folgendes beschlossen hat:

Der Aufstellungsbeschluss Nr. A 291/94 vom 17.05.1994 des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses zum vorzeitigen Bebauungsplan Nr. 94/03 „Getreidemarkt“ wird wie folgt geändert:

Für das Plangebiet werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Entwicklung eines lebendig genutzten Quartiers, mit Schwerpunkt auf urbanes Wohnen,
- Schaffung von Aufenthaltsqualitäten durch die Entwicklung einer Abfolge von verkehrsberuhigten Straßen und quartiersprägenden Plätzen mit angrenzenden öffentlichen Nutzungen in den Erdgeschosszonen der Gebäude,
- vielgestaltige Nutzungsmischung, die die Identität des Ortes bildet und an die Umgebung anschließt,
- Stärkung der Gelenkfunktion zwischen Innenstadt und den umliegenden Stadtvierteln,
- Koordinierung der sich abzeichnenden baulichen Aktivitäten im Plangebiet,
- Schließung fehlender Raumkan-

ten und Arrondierung der vorhandenen Blockstrukturen,
– stadträumliche Verknüpfung des Getreidemarktes mit der Theaterstraße und darüber hinaus mit dem Uferpark der Chemnitz und dem Kaßberg durch Sichtachsen und Wegebeziehungen.

Der räumliche Geltungsbereich wird durch die Planzeichnung bestimmt. Der Geltungsbereich wird wie folgt in 3 Teilbereiche unterteilt:

- Teil A: Getreidemarkt, Kirchgäßchen, Lohstraße.
- Teil B: Westlicher Rosenhof.
- Teil C: Theaterstraße, Nördlich der Börnichgasse.

Der Bebauungsplan soll im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB aufgestellt werden. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

Chemnitz, den 15.09.2017

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt

